

Vorrede.

niß geben müssen, daß ich, in meinen, diesen Winter hindurch, über diesen Entwurf u. gehaltenen Vorlesungen, den Zusammenhang der Sache sorgfältig bemercket habe.

Mit grösserem Recht könnte man als einen Gebrechen meiner Schrift ansehen, daß ich solchem keine Genealogische Tabellen, nach Art des Gebauerischen Grundrisses, beygefüget habe. Ich war es auch gesonnen zu thun: alleine die vorgeschriebene Anzahl der Bogen hat mich genöthiget, diesen Vorsatz fahren zu lassen. Eben dieselbe und dann der wegen meiner baldigen Abreise zu Schulden kommende Mangel der Zeit haben mich auch gehindert, dieser Vorrede, wie doch mein erster Vorsatz war, ein Verzeichniß und Beurtheilung der Schriftsteller, aus welchen die neueste Historie muß genommen werden, und die ich bey Ausarbeitung meiner Schrift zu Rathe gezogen, beyzufügen. Ich habe aber, ausser dem *Corps Diplomatique* des DUMONT, denen *Memoires* des LAMBERTI, dem *Recueil Sc.* des ROUSSET, denen *Corporibus Iuris Publici*, und *Iuris Gentium Academi-*

)(2